

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0060/2017/AN**

Antragsteller: B'90/Grünen, Bunte Linke  
Antragsdatum: 22.09.2017

Federführung:  
Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gemeinwohlabilanzen für städtische Eigenbetriebe**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 05. März 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	05.10.2017	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	07.02.2018	Ö		
Gemeinderat	01.03.2018	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Gemeinderates vom 05.10.2017**

**Ergebnis:** verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.02.2018**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 01.03.2018**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Antrag Nr.: 0060/2017/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Manuel Steinbrenner, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Sandra Detzer  
Felix Grädler  
Peter Holschuh  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Oliver Priem  
Kathrin Rabus  
Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, den 22.09.2017

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Gemeinwohlabilanzen für städtische Eigenbetriebe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Städtische Eigenbetriebe in Heidelberg sollen Gemeinwohlabilanzen erstellen. Dies wird Vorbildfunktion für privatwirtschaftliche Unternehmen haben und erhöht das Image der Stadt als umweltbewusste, nachhaltig und sozial wirtschaftende und handelnde Kommune. Welche Betriebe eine solche Bilanz erstellen, liegt im Ermessen der Stadt. Wir denken, dass sich die Stadtwerke besonders gut eignen würden, weil sich das Unternehmen dadurch im harten Wettbewerb um Stromkunden positiv von der Konkurrenz abheben könnte. Aber auch die Heidelberger Dienste oder die GGH könnte man in Betracht ziehen.

Weiterhin soll ein Erfahrungsaustausch mit bereits gemeinwohlabilanzierenden Unternehmen erfolgen und interessierte privatwirtschaftliche informiert und beraten werden.

Die Sammlung der Daten soll zum 01.01.2018 beginnen, sodass die ersten Bilanzen 2019 veröffentlicht werden können.

## **Begründung**

Bisher ist es meist so, dass Unternehmen vor allem ihre Gewinnmaximierung im Fokus haben und die durch das Wirken der Unternehmen entstehenden ökologischen und sozialen Belastungen zum großen Teil der Allgemeinheit aufgebürdet werden. Gemeinwohlbilanzen hingegen berücksichtigen nicht nur den rein monetären Gewinn und stellen als Erfolg nicht nur die Gewinnmaximierung dar, sondern messen auch, inwieweit ein Unternehmen ethische, ökologische und soziale Standards berücksichtigt und damit zum Gemeinwohl beiträgt.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
gezeichnet Bunte Linke**